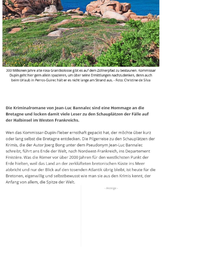
Reise-Reportage

# Auf den Spuren von Kommissar Dupin durch die Bretagne

Von Anke Sy

Christine Olschanski De Silva



Eine Millionenmetropole ohne Hochhäuser gibt es auf dem Gebietsplan zu bestaunen. Kommissar Dupin geht hier gerne allein spazieren, um über seine Ermittlungen nachzudenken. Wenn auch beim Gmuh in Pernos-Guinec hat er es nicht lange am Strand aus. - Foto: Christine de Silva

**Die Krimiromane von Jean-Luc Bannalec sind eine Hommage an die Bretagne und locken damit viele Leser zu den Schauplätzen der Fälle auf der Halbinsel im Westen Frankreichs.**

Wer das Kommissar-Dupin-Fieber ernsthaft gepackt hat, der möchte über kurz oder lang selbst die Bretagne entdecken. Die Pilgerreise zu den Schauplätzen der Krimis, die Kurier Jean-Jacq Bannalec seit dem Pauckfilm dem Leo Bassotti schreibt, schenkt Fans eine Kindheit, die nicht stimmungsvoller sein könnte. Die monumentalen Kreidefelsen, die Ebbe und Flut, die nicht zuletzt durch die Gezeiten-Kraftwerke in der Rance entstehen, und die Landschaft mit ihren Steinmauern, eigenartig und selbstbewusste Menschen, die sich an den Krimis kennen, der Anfang von allem, die Spitze der Welt.

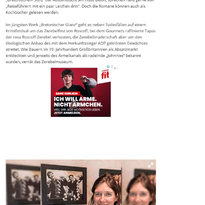
Anzeige



Das erfährt auch der aus Paris stammende Kommissar Georges Dupin, der anfangs zögerlich, ja fast scheue Ermittlungen gar aber mit immer mehr Herzblut die landschaftlichen Schönheiten und Besonderheiten, die Gastlichkeit und die Gelassenheit ihrer Bewohner, Redewendungen sowie Gebräuchlichen schätzen lernt. 13 Bände sind bereits erschienen, viele verfilmt und jeder neue Fall verschlägt den Kommissar, der auf Kriegsfuß mit seinem Vorgesetzten ist und mit einem anderen spektakulären Ort. Dupin ist höchst erfindlich, wenn es gilt, außerhalb seines Zuständigkeitsbereichs zu ermitteln – einmal sind der Urlaub an der bunten rosa Granitküste von Perros-Guirec ohne verdeckte Polizeiarbeit gar wenig, ein anderes Mal ist er in Quimperlé auf Spurensuche, wenn ein Bauer seine geliebten Zuchtgänse entwendet oder einer seiner Kollegen ins Koma versetzt. Und immer Tante Jeff, wird im malerischen Garten der Abtei der Engel in Landévéc am Pluzz Aber-Wrach kranterhauerzt geschossen.

Anzeige

## Krimis, die auch Kochbücher und Reiseführer sind



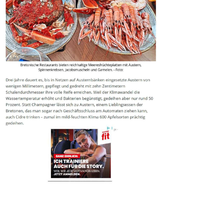
Die Abtei Notre-Dame-des-Anges in Landévéc in Schutzplatz in einer Dupin-Krimi. Was wo passiert, erfährt man im Touristenführer und Geschichtsbücher Marc Thomas, der selbst in Romanen erscheint. - Foto:

Da sich alle Krimis einem typischen Thema der Bretagne widmen, in „Bretonischen Gelb" dem mysteriösen Treiben in den Salinen von Guérande, in „Bretonischem Stolz" der Austernzucht an Rias Belons, sprechen Fans gerne von „Reisekrimis" mit der passt Lachen dort! Doch die Romane können auch als Kochbücher gelesen werden.

Im jüngsten Werk „Bretonischer Grand" geht es neben Todesfällen auf einem Segelschiff auch um Austernzucht von Rousoff, bei dem Gourmets raffinierte Tapas vor rosa Rousoff Zwiebel verkosten, die Zwiebelverkäuferin auf aber: um den ökologischen Anbau des mit dem Kreuzkümmel AOP gärtnerin Gwendolen streitet, Ste Bavarin im 19. Jahrhundert Großfarmerin als Absatzmarkt entdeckten und jenseits des Ärmelkanals als siebente „Bretonin" bekannt wurden, verrät das Zwiebelmuseum.





Im Museum zeigt Tiphaine Quemmner die Bild'Ronn Vann und Opus, die das Roten zu edelste Wandel Zwiebeln verkaufen. - Foto:

Angeregt durch die Lektüre kaufte die Leser in der Bretagne gern à la Dupin ein. So sind am Zeitungskiosk zumeist die neben Handtücher der Marke Clairefontaine ausverkauft, weil Monsieur le Commissaire sich in ihren Ermittlungen zu seinen Fällen Notizen zur Abkühlung am Strand wird gern eine bretonische Briefe Gäs gemalten, im Lieblingsrestaurant des Ermittlers, dem Literal in Concarneau, bestellt der Fan wie Dupin Entrecôte, in der Bar La Sunsoul in Rousoff, wo sich die Einnoter mangels eigenem Kommissariat treffen, einen Pastis Cafe.








Doch nicht nur Gastronomie und Tatorte sind bei den Krimireisenden, immer mehr Fans wollen auch die Schauplätze der Fälle, die Kommissar Dupin ermittelt, sehen. So schlüpfen Ellen Charreteur und Kerstin Gaschke extra zum Kandinskireisen Mahres ist Che in Landévéc, dass Austern besonders gut an der Mündung des Aber Wrach wachsen, wo sodhaftige Strömungen aus dem Ozean auf Süßwasser aus dem Landesinneren treffen.






Bretonische Restaurants bieten nicht haltige Meeresfrüchteplatten mit Austern, Spinnenkrebsen, Jacobsmuscheln und Garnelen. - Foto:

Drei Jahre dauert es, bis in Fernost auf Austernbänken eingesetzte Austern von wenigen Millimetern, gepflegt und gedeiht mit zehn Zentimetern Schalendurchmesser eine volle Reife erreichen, lässt der Klimawandel die Wassertemperatur erhöhte und Bakterien begünstigt, gedeihen aber nur rund 50 Prozent. Statt Champagner lässt sich zu Austern, einem Lieblingsessen der Bretonen, das man sogar nach Geschäftsschluss am Austernstand schlürfen kann, auch Cidre trinken – darauf im nicht-bauchen Krimis-Stil! Apfelwarten prickelig gestohlen.






## Austern und Cidre beim Erzeuger probieren

100 000 Flaschen des prickelnden Apfelweins produziert François Le Jeusan pro Jahr, die Ausbeute von 12 Hektar Apfelwiesen. 90 Prozent des goldgoldelben Cidres verkauft er in der Region.

Prickelnd ist auch eine Zodiac-Fahrt durch die Bucht von Morlaix. Dass hat Dupin eine Meerjagd gegen wackelige Schiffe, dort die Schwalbenspezialität mit den Vogelzeichen der Bucht sollte niemand verpassen. Wenn Vorrei man sonst der Gefängnisinsel Château du Taureau, dem Leuchtturm auf der insel Louët, wo man sich für eine Nacht als Leuchtturmwärter einmieten kann, sowie Felsen mit Robben und Basstölpeln zu nahe!

Anzeige



Das Atelier wechselt schnell in der Bretagne, weshalb bei einer Rundfahrt in der Bucht von Morlaix wohl ein neuer Dupin-Krimi entsteht. Ein Zodiac-Boot bietet mit 11 bis 16 Leichtgewichten gefragt ist. - Foto:

Zum Aufwärmen bietet sich nach der Bootstour ein typisches Mittagessen der Region an: herzhaft gefüllte Galettes aus Buchweizenmehl und süße Crepes aus Weizenmehl. Eine riesig große Spezialität hält die Crêperie La Perroisienne in Perros-Guirec vor. Danach ist man startklar für den kongenialen Spaziergang des Grieux des Zollberyllrat entlang der riesigen Felsen der rosa Granitküste. Dabei gilt es, in den bizarren Steinen das Gesicht einer Hexe, eine Champignonpflanze und den Mut Napoleons zu erkennen.

Anzeige



Es gibt nicht nur Fisch: immer freien sich auch eine Crêperie. Noch einer saisigen Galette-Rogi zum Dessert am süßer Crêpe. - Foto:


INFORMATION

Die Hubbeel Bretagne im Nordwesten Frankreichs zählt 4,3 Millionen Einwohner und 2700 Kilometerkenner an Kernkanal und Atlantik. Urlauber schätzen die Strände, ganzjährig milde Temperaturen, meinen sich aber auf schmollen. Wechsel von Sonne, Wind und Regen einstellen. Beste Reisezeiten sind April bis Juni und September bis Oktober. Im Sommer ist es laut Touristikern zu voll.

ANREISEN

Flug von München nach Paris 21.40 bis[Land werden nach Brest (1:20 bis].

Vor Ort ist ein Mietwagen empfehlenswert, regionale Busse und Züge findet man unter www.breizhgo.bzh

ÜBERNACHTEN

Hier macht Dupin seiner Claire den Heiratsantrag: Hotel Le Dale des Anges, Landévéc, www.baiedesanges.com

Hier finden die Lesungen des Krimifestivals statt: Duplex Town hatte eine Suite als Ermittlungszentrum im Manoir Kerbourg & Spa, Rousoff, www.hotel-kerbourg.com

Wer vorübergehen Dupin und Claire einen Strandbesuch: Castel Beau Site, Perros-Guirec, www.castelbeausite.com

AUSFLÜGE

Austernverkostung beim Züchter Huitres Le Cha, Landévéc, www.huitres-lha.fr

Kleine Cuisine bei „Le Verger de Kerviénoret", Perros-Guirec, www.cidre-hermet.com

Zodiac-Tour durch die Bucht von Morlaix, Rousoff, www.vagabondsdelabaie.com

Abtei der Engel, Landévéc, www.abbayedesanges.com

Zwiebelmuseum Rousoff

Jardin Exotique & Botanique, Roscoff, www.jardinexotiquedelamerroscoff.com

www.secretarium-bretagne.com

www.abers-tourisme.com

www.crouzoff-tourisme.com

www.perros-guirec.com


Redaktionelle Christine de Silva reise auf Einladung von Sensation Bretagne in die Nordbretagne.